

Das arme Mädchen

Von Alissa Antos

Es war einmal ein armes Mädchen. Das lebte im Wald ganz allein. Eines Tages dachte sie nach und kam auf die Idee, loszugehen und die Welt zu entdecken. Am nächsten Tag ging sie los und kam an einem Schloss an. Dort lebten ein König und die Königin und viele Prinzen und Prinzessinnen, die alle sehr reich waren. Alle hatten magische Kräfte. Das Mädchen hörte komische Geräusche: „Nanu was ist denn da los?“, fragte sie sich. Sie schlich sich ins Schloss und sah plötzlich einen bösen Mann mit einem Zauberstab. Ist das wohl der böse Zauberer von dem ich gehört habe, fragte sie sich. So war es wohl. Der Zauberer versuchte die magischen Kräfte der Schlossbewohner zu stehlen. Er suchte im ganzen Schloss und immer, wenn er jemanden fand, saugte er die Kräfte in seinen Zauberstab hinein. Das Mädchen plante, dem Zauberer den Zauberstab wegzunehmen und die magischen Kräfte zurückzugeben. Aber wie sollte sie das machen? Sie ging in den Wald und suchte Kräuter, die einen in Schlaf versetzen konnten. Damit ging sie zurück ins Schloss und klopfte am Schlosstor an. Als der Zauberer ans Tor kam, sagte sie: „Ich suche eine Arbeit als Küchenmädchen.“ Der Zauberer stellte sie ein. Er schickte sie zum Koch in die Küche. Das Mädchen bot ihm an: „Möchtest du einen Tee trinken?“ Glücklicherweise mochte der Zauberer Tee. Das Mädchen machte ihm den Tee und er trank ihn. Sofort fiel er in einen tiefen Schlaf. Ganz vorsichtig nahm das Mädchen ihm den Zauberstab weg: „Juhuuu,“ riefen die Bewohner. Alle bekamen ihre Kräfte zurück und zauberten den Zauberer mit dem Zauberstab einfach weg. Der König und alle anderen setzten sich zusammen, und das Mädchen durfte ihre Geschichte erzählen, wie sie lebte. Da hatte der König eine Idee. Er schlug dem Mädchen vor im Schloss zu wohnen. Das wollte sie sehr gerne. Das Mädchen lebte glücklich und zufrieden bis ans Ende ihrer Tage.